

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/21

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Rein analoge Produktion
von der Aufnahme
bis zur Pressung.

Klanglich ein Traum!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Reema - vocals, guitars
Johannes Feige - electric guitar
Dominik Petzold - piano, wurlitzer piano
Guy Sternberg - hammond organ
Martin Auer, Tillmann Stralka, Steffen Zimmer - trumpets
Baron Arnold, Nils Marquardt - trombone
Stefan Baumann - bass clarinet
James Scanell - clarinet, bass clarinet
Anna Buck, Laura Daedelow, Federico Dalpr, Nico Lengauer - flutes
Tomer Moked-Blum - viola
Liron Yariv - cello
Paul B. Keeves - bass guitar
Sebastian Vogel - drums

Aufnahmen Mai 2016 & April 2017 im LowSwing Studio in Berlin. Alle Aufnahmen von LowSwing Records entstehen zu 100% analog, zu keinem Zeitpunkt im Prozess wird das Signal digitalisiert oder konvertiert.

Alle Aufnahmen werden produziert von Guy Sternberg im LowSwing-Studio in Berlin, aufgenommen mit hochqualitativen Röhren-Mikrofonen und High End-Geräte über ein Neve Mischpult von 1978 auf eine 2-Zoll-16-Spur-Bandmaschine von Telefunken aus den 70er Jahren. Der Vinyl-Schnitt wird in den Emil Berliner Studios durch Rainer Millard direkt vom Master-Band besorgt. Die Lackfolien-Entwicklung und Vinyl-Pressung schließlich findet bei Optimal Media statt.

Reema

- The LowSwing Sessions, 2nd Pressing (140 g, 45 rpm,)

Freunde des voll analogen High-End-Sounds können ein Fest feiern. Das sehr besondere Reprise einer fantastischen Schallplatte des kleinen, feinen LowSwing-Labels sorgt wieder einmal für finale Klang-Freuden. Die Erstausgabe „The LowSwing Sessions“-LP der Künstlerin Reema war innerhalb kürzester Zeit vergriffen und wird seitdem - schwer gesucht - auf eBay und Discogs zu Höchstpreisen gehandelt. Nun gibt es eine streng auf 500 LPs limitierte Wiederauflage. Die LP kommt im Original-Cover-Artwork in Hochglanzoptik. Im Gegensatz zur Erstauflage steckt die super sauber gepresste Schallplatte in einer gefütterten schwarzen Innenhülle. Zusätzlich erhält sie ein Beiblatt mit allen Infos in spannender grafisch-künstlerischer Gestaltung und hochwertigem 4Farb-Druck. Die künstlerische Ausgestaltung des Covers und des Einlegers hat Reema selbst in die Hand genommen. Mit viel Liebe zum Detail hat sie gemalt, gezeichnet und gekonnt Collagentechnik angewandt. Und Sammler, aufgepasst! Die Platte ist fortlaufend handnummeriert. Aber nicht nur die Hülle stimmt, auch der Inhalt ist grandios. Klanglich geht es nicht besser. Alle Aufnahmen von LowSwing Records entstehen zu 100 % analog, zu keinem Zeitpunkt im Prozess wird das Signal digitalisiert oder konvertiert oder seelenlos komprimiert. Alle Aufnahmen werden produziert von Guy Sternberg im LowSwing-Studio in Berlin, aufgenommen mit hochqualitativen Röhren-Mikrofonen und High End-Geräten über ein Neve Mischpult von 1978 auf eine 2-Zoll-16-Spur-Bandmaschine von Telefunken aus den 70er Jahren. Von diesem legendären Neve-Mischpult gibt es weltweit nur noch ganz wenige. Guy Sternberg hat sein Mischpult von der Royal Opera in London gekauft und dann nach Berlin transportieren lassen. Das nennt man audiophile Leidenschaft, die unseren Respekt verdient und die sich hören lässt. Der Vinyl-Schnitt wird in den Emil-Berliner-Studios direkt vom Master-Band über eine Studer A80 Bandmaschine auf einer Neumann- / Dekka-Maschine besorgt. Die Lackfolien-Entwicklung und Vinyl-Pressung schließlich findet bei Optimal Media statt.

Die Musik Reemas bewegt sich im Spannungsfeld von Neo-Folk, Avantgarde, Jazz und eindringlichen klassischen Elementen. Nicht umsonst wählte das „Vinyl Magazin“ diese Scheibe unter die besten zehn Alben des Jahres 2017. Die Aufnahmen entstanden im Mai 2016 und im April 2017 im LowSwing-Studio in Berlin. Produzent, Tonmeister, Musiker und Arrangeur Guy Sternberg hat wirklich ALLES dafür getan, dass die britische Singer-Songwriterin Reema ihre musikalische und kompositorische Strahlkraft entfalten konnte. Die in 45 rpm drehende Scheibe hat eine unbeschreibliche (ja, man MUSS es hören!) Grundruhe, Transparenz, Räumlichkeit und Feinzeichnung. Man höre sich nur „Killer“ an. Die Klangfarben ihrer Stimme sind unglaublich harmonisch. Ihre Stimme ist warm und tief emotional. Herrlich klingt auch ihre akustische Gitarre, mit der sie sich selbst begleitet. Das kammermusikalische „Night“ zieht einen voll in den Bann. Außergewöhnlich ist hier zu erleben, wie man die analoge Wärme nachspüren kann. Man merkt auch, dass das Werk live im Studio eingespielt wurde. Es klingt unnachahmlich natürlich. Als Hörer meint man, mitten drin zu sein im musikalischen Geschehen. Diese Schallplatte gehört in jede Sammlung und wird dort mit Sicherheit ihren audiophilen Ehrenplatz erhalten. wb

LOSW 002p

K 1/P 1

35,00 €

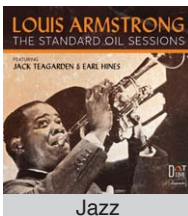
Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Louis Armstrong - Standard Oil Sessions (180 g, Mono)



Jazz

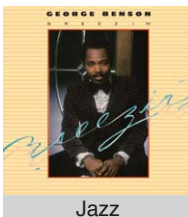
Louis Armstrong - trumpet, vocals; Jack Teagarden - trombone, vocals; Earl „Fatha“ Hines - piano; Lyle Johnson - clarinet; Clancy Hayes - guitar; Bass & drums unkown. Aufnahmen am 20. Januar 1950 in San Francisco, Kalifornien, USA. Wenn das kein Leckerbissen für Jazzfreunde ist. Limitiert auf 800 Stück, jede einzelne LP handnummeriert. Dabei ist „The Standard Oil Sessions“ die erste Veröffentlichung der Louis-Armstrong-Legacy-Serie von Dot Time Records. Diese fein editierte Serie bringt vier Alben mit nie veröffentlichten Aufnahmen aus Armstrongs persönlichem Archiv. Das vorliegende Werk wurde 1950 für die Standard Oil Company und deren Radiosendung „Musical Map of America“ aufgenommen.

Mit seinen Musikerkollegen Jack Teagarden (Posaune/Gesang) und Earl „Fatha“ Hines (Piano) spielte er neun richtig klasse Songs ein. Es ist schier ungläublich, dass diese Radioeinspielungen bisher weder geseendet noch veröffentlicht worden sind. Umso erfreulicher, dass sie auf dieser edelst gepressten LP nun (noch!) erhältlich sind. „Panama“ kommt mit einer solcher Spielfreude und Leidenschaft. Dieser herrliche Trompetenton von Armstrong ist hinreißend. Die Pianofiguren von Hines sind energetisch, ausgefuchst und super spannend. Druckvoll agiert Teagarden an seinem Instrument. Elegant umschlingelt Lyle Johnson das Ganze mit seiner Klarinette. Auch wenn der Schlagzeuger unbekannt ist, so ist man von seinem Groove gefesselt, besser entfesselt. Sein kurzer Solo-Ausflug reicht, um vom Sessel im Hörraum aufzuspringen. Ganz tief ins Emotions-Zentrum geht „Back O’Town Blues“. Satchmos Stimme ist so voller Schmelz und Ausdruckskraft. Man merkt den hervorragend klingenden Aufnahmen an, dass alle Beteiligten mit Herz und Seele beteiligt waren. Der Live-Charakter dieser Radio Session ist perfekt eingefangen. Mastering durch Caspar Sutton-Jones bei GEARBOX RECORDS, London, UK.

Limitierte und auf 800 Stück nummerierte Edition. wb

DT 8550 K 1-2/P 1-2 34,00 €

George Benson - Breezin' (180 g, blaues Vinyl)



Jazz

„Breezin'“ war George Bensons erstes Album für Warner Brothers. Es erschien im Jahre 1976. Dieses Album war für Benson ein ganz wichtiges Werk. Mit einer Ausnahme, „This Masquerade“, war es ein reines Instrumental-Album. Aber genau dieser Ausnahme-Song im doppelten Sinne war es, der unter die Top 10 in den US Billboard

Charts kletterte. Als exzellenter Jazz-Gitarrist hatte er sich schon lange einen hervorragenden Ruf erspielt. Nun ging aber auch ein hell leuchtender Stern am Sängerhimmel auf. Insgesamt etablierte sich dieses abwechslungsreiche Album in den Pop-, R&B- und Jazz-Billboard-Charts, und zwar jeweils auf Platz 1. In

den USA wurde es zum Triple-Platin-Mega-Seller in den Verkauf-Charts. Der Opener des sauber gepressten und produzierten Tonträgers ist gleichzeitig der Titeltrack mit einem energetisch und gut gelaunten Phil Upchurch am Funk-Bass. Die Bobby Womack-Komposition macht gleich richtig Laune und Lust auf mehr. Der knochen-trockene, swingende Style Bensons ist fesselnd. Seine E-Gitarren-Soli zum Teil mit ausgefuchsten Oktav-Soli-Passagen sind outstanding. Wunderschön auch seine bluesigen Licks, die er immer wieder gekonnt einstreut. Harvey Mason am Schlagzeug ist ein richtiger Groove-Master. „So This Is Love?“ ist so voller Wärme und Melodienreichtum, dass man sich gar nicht genug daran satt hören kann. Diese LP tut richtig gut. Ein in Vinyl gepresster Freund zum Entspannen und Genießen. wb

978.4514 K 1-2/P 2 25,00 €

The Black Crowes - Shake Your Money Maker (170 g)



Rock

Schon während ihrer Highschoolzeit gründeten die Brüder Chris und Rich Robinson 1984 die Black Crowes, ein paar Jahre später erfolgte der Plattenvertrag. Die Arbeit an ihrem Debüt „Shake Your Money Maker“ begann 1989 und es erschien im Februar im Jahr darauf. Es sollte das bisher erfolgreichste Debüt einer aus Atlanta, Georgia stammenden

Band werden. Ungewöhnlich daran war, dass The Black Crowes inmitten des Grunge-Hypes ein astreines Bluesrock-Album allein in den USA fünf Millionen Mal verkauften und damit den vierten Platz der US-Billboard-Charts erreichten. Und das völlig zu Recht, „Shake Your Money Maker“ ist vollgepackt mit Spitzensongs, beginnend schon beim Opener „Twice As Hard“. Neben erdigen Bluesrock-Stücken wie „Thick N’Thin“ finden sich auch ein paar eher ruhige Country-Balladen wie „She Talks To Angels“ und nicht zu vergessen das einmalige Ottis Redding-Cover „Hard To Handle“! Fans der Südstaaten-Band dürfte es sehr freuen, dass diese Neuauflage zum 30-jährigen Jubiläum mehr als reichlich mit Bonusmaterial gespickt ist. Darunter der bislang unveröffentlichte Song „Charming Mess“. „Shake Your Money Maker“ hat auch nach 30 Jahren keinen Funken an Charme eingebüßt, ein echter Rock-Klassiker eben. Zugreifen! mj

088.0728 K 2/P 1-2 25,00 €

Blackmore's Night - Nature's Light (180 g, gelbes Vinyl)

Hält man den neuesten Longplayer von (Ritchie) „Blackmore's Night“ in den Händen, hat man ein - schon von außen betrachtet - edles Werk vor sich. Ein ästhetisch schön gestaltetes Klappcover mit einem hell strahlenden Gemälde von Joan Marion DeBiase enthält alle Lyrics und strahlt viel Wärme aus. Das leuchtende, transparent sonnengelbe Vinyl steckt in einer aufwändig designten Innenhülle. Doch nun zur Musik. „Once Upon December“ eröffnet das erste Studio-Album seit sechs Jahren. Es kommt in streng limitierter Auflage und ist



Pop

wirklich „heavy weight“. Hört man den Song, ist man sofort versetzt in eine kalte Winternacht irgendwo auf einer mächtigen Burg. Candice Nights Stimme ist wunderbar. Sie ist geprägt von Klarheit, Strahlkraft und voll warmer Klangfarben. Was für ein exzellenter Gitarrist Ritchie Blackmore ist, zeigt er eindrucksvoll auf seiner akustischen Gitarre. Kraftvoll und vorwärtstreibend ist „Four Winds“. Klasse, wie präsent hier die diversen Percussion-Instrumente und Glöckchen klingen. Scarlet Fiddlers Violine verleiht der Blackmore/Night-Komposition besondere Tiefe. Mächtig strömt das Titelstück aus den Boxen. Night singt wunderschöne Melodielinien. Bard David Of Larchmont steuert ehrwürdige Klänge mit seinen Keyboards bei. Ein wahrer Höhepunkt der LP ist das Instrumental „Darker Shade Of Black“. Man ist gefesselt von der melancholischen Violine im Zusammenklang mit den Harmony-Vocals Nights. Eine raumerfüllende Orgel ist kraftvoll und bildet einen raffinierten Kontrapunkt zum Spinet. Und wenn dann noch Blackmores Fender-Stratocaster erklingt, geht die Musik- und Sound-Sonne auf. Ganz großes Kino. Eine würdige Schallplatte eines der größten Gitarristen aller Zeiten, vom Mittelalter bis heute! **wb** **TIPP**

- 0215.550EMU K 2/P 1-2 22,00 €
 759.1554 (gelbes Vinyl, limitiert) K 2/P 1-2 28,50 €

Helene Blum & Harald Haugaard Band - Strommen



Folk

Dieses erste gemeinsame Album der Sängerin Helene Blum und des Geigers Harald Haugaard ist ein ganz besonderes. Der Strom (wörtliche Übersetzung von Strommen) fließt hier vom ersten bis zum letzten Ton. Musik und Lyrics bilden hier eine harmonische Einheit. Dass die Zwei-Einigkeit bei den Protagonisten gepaßt hat, merkt man den gemeinsamen Kompositionen augen- bzw. ohrenscheinlich an. Schön sind auch die neu interpretierten Folk-Stücke und die musikalische Umsetzung einiger Texte dänischer Poeten. Kein Wunder, dass die „Blum & Haugaard Band“ schon viele Preise wie den „European Folk Award“ oder den „Eisener Eversteiner“ gewonnen hat. Mit der Cellistin Kirstine Elise Pedersen, dem Gitarristen Mikkel Grue und dem Perkussionisten Sune Rahbek haben die kongeniale Partner gefunden. Das Verschmelzen von traditionellem, wie modernen nordischen Folk mit der Pop- und Jazz-Musik ist hier voll gelungen. Diese Musik geht ohne Umwege in Herz und Seele. Man spürt in den Genre-Grenzen-sprengenden Aufnahmen die Schönheit weiter, dänischer Landschaften. **wb**

- PHR 090 K 2/P 2 23,50 €

Alice Cooper - Detroit Stories (2 LP, 45 rpm, 180 g)

Geboren wurde Alice Cooper am 4. Februar 1948 in Detroit, Michigan, USA, als Vincent Damon Furnier. Dieser Geburtsort ist einer der Gründe für das Erscheinen des neuen grandiosen Doppel-Albums „Detroit Stories“. Da-



Rock

bei haben Fans des amerikanischen Schockrockers die Qual der Wahl. So haben wir die klassische Edition in schwarzem Vinyl. Zudem haben wir uns rechtzeitig eine begrenzte Anzahl der strengstens limitierten Ausgabe in weißem Vinyl und in splattered Vinyl sichern können. Diese sind nirgends mehr erhältlich und werden derzeit schon zu horrenden Preisen auf ebay verkauft. Ein würdiger Opener des Albums ist „Rock & Roll“. Und der Klassiker aus der Feder von Lou Reed macht seinem Namen alle Ehre. Erdig und unter Volldampf geht er los. Alice Coopers Stimme ist druckvoll und hat genau den dirty Habitus, den ein Rock-Shouter braucht. Mit dabei sind auch Calico Cooper, seine Tochter, und Ehefrau Sheryl Cooper. Das passt gut zu dem Familienmenschen und passionierten Golfer Cooper. Ein Fetzen-Gitarrensolo steuert Joe Bonamassa dazu bei, der auch seine exquisiten Gitarrenspuren bei „Drunk And In Love“ hinterlässt. Ein weiterer Gitarrenhexer überzeugt auf voller Linie bei „Hanging By A Thread (Don't Give Up)“. Steve Hunter bringt hier die Röhren seines Amps zum Glühen. Schön, dass im Line-up der Recording-Band Dennis Dunaway dabei ist. Er ist der Ur-Bassist der Alice-Cooper-Band. So verleiht er mit seinem poseidontiefen Instrument dem Song „Social Debris“ die richtig düstere Stimmung, die dieser braucht. Bei „I Hate You“ glänzt er zusätzlich an der Gitarre und an der vokalen Mikrophonie. Das Album ist super grafisch gestaltet und kommt im aufwändig gemachten Klappcover inklusive bedruckter Innenhüllen mit allen Lyrics. Auf dem Plattenteller drehen die sauber gepressten Scheiben in 45 rpm und sorgen für ultimativen Hörgenuß. Das 21. Studioalbum von Alice Cooper ist in jeder Hinsicht ein Volltreffer. **wb** **TIPP**

- 5915.680 (weißes Vinyl, limitiert) K 1-2/P 1-2 39,50 €
 9157.649 (splattered Vinyl, limitiert) K 1-2/P 1-2 39,50 €
 0215.400EMU (schwarzes Vinyl) K 1-2/P 1-2 28,00 €

Foo Fighters - Medicine At Midnight (150 g)



Rock

Gut vier Jahre nach Concrete And Gold veröffentlichten die „Foo Fighters“ am 5. Februar ihr neues Album Medicine At Midnight. Eingespielt wurde es in einem alten Haus in Encino, Los Angeles, zwischen Oktober 2019 und Februar 2020. Die knackigen Beats des Openers „Making a Fire“ werden akustisch durch fünf großartige Background-sängerinnen verstärkt. Der Song „Cloudspotter“ schmiegt sich dagegen mit seinem funky Rhythmus sehr geschmeidig ins Ohr. Im Gegensatz dazu erzeugt die akustische Ballade „Waiting On A War“ mit seinen Streichereinlagen eine mitreißende Melodie. Dave Grohl lies sich bei diesem Titel von seiner 11-jährigen Tochter inspirieren, die ihn fragte, ob es wohl einen Krieg geben würde. Das nicht allzu romantische Resümee über die „große Liebe“ setzen die sechs Bandmitglieder an den Schluss der Track-List: „Love Dies Young“ beendet die Tour de Force von „Medicine at Midnight“. Die neun Songs des Albums bilden einen sehr überzeugenden Bestandteil jeder großen Openair-Stage. Und wenn alles nach Plan läuft, touren die „Foo Fighters“

im Sommer durch Europa: Start am 8.6.2021 auf der Waldbühne in Berlin.

978.8361

K 2-3/P 1-2

22,50 €

Ian Fisher - American Standards (180 g)



Pop

„Maybe A Little More“ eröffnet Ian Fishers neues Album „American Standards“. Und gleich ist man gefangen. Verzaubernder Melodienreichtum und einprägsame Hooklines kennzeichnen den Song. Ollie Samland spielt dazu eine herrlich durch den Hörraum schwebende Pedal Steel Guitar. Weiter geht es mit „AAA Station“. Hier gefällt

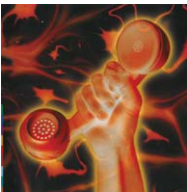
besonders die spannende Gitarrenarbeit vom Multiinstrumentalisten Rene Mühlberger, der auch Bass, Synthesizer, Schlagzeug bedient. Und bei diesem Lied pfeift er noch dazu ein positiv Mut machendes Solo. Das alles klingt sehr ausgewogen, duftig-luftig und definiert. Da macht zuhören richtig Freude und man begibt sich gerne auf eine musikalische Reise durch Amerika. Es ist mehr als zehn Jahre her, dass Ian Fisher seine Heimat im Bundesstaat Missouri verließ und nach Europa übersiedelte. Seit einiger Zeit lebt er nun in Wien. Seinen musikalischen Wurzeln in den USA blieb er aber immer treu. Auf „American Standards“ werden übrigens keine Songs des Great American Songbooks gecovered. Der Albumtitel geht auf eine Toilettenmarke zurück. Zwei entsprechende Zeichnungen sind auch auf der Innenhülle festgehalten. Natürlich befinden sich auch alle, sehr lesenswerten, Lyrics auf dem Innerleeve und ein Schwarzweiß Foto der vierköpfigen Band. Besonders nahegehend ist die Ballade „Ghosts Of The Ryman“. Wundervoll ist hier der Zusammenklang von Eyan Thomas Carpenters Tasten-Kunst mit der Gitarre von Fisher. Seine Stimme ist hier besonders intensiv, ausdrucksstark, seelentief und voller Gefühl. Eine großartige, berührende Schallplatte. wb

IAN 0021

K 1-2/P 1-2

21,00 €

Peter Gabriel - Secret World Live (2 LP, 180 g)



Rock

Für Fans des Ausnahmemusikers, Komponisten und Performers Peter Gabriel kommt mit „Secret World Live“ ein super spannendes Live-Doppel-Album, das zum erstmalig auf Vinyl vorliegt. Das Werk enthält Aufnahmen von zwei Konzerteignissen, die Gabriel im November 1993 in Modena, Italien, während seiner „Secret World Live“-Tournee

gab. Um es auch klanglich zu einem Hochgenuss zu machen, wurde es im Half Speed Verfahren gemastert. Der Doppeldecker erscheint im grafisch klasse gestalteten Kartonschuber mit bedruckten Innenüllen, die eindrucksvolle und ausdrucksstarke Konzertfotos und Hintergrundinfos enthalten. Sechzehn Songs umspannen die Solokarriere des Ex-Genesis-Sängers Peter Gabriel. Natürlich dürfen die Hits wie „Solsbury Hill“, „Sledgehammer“ oder „Don't Give Up“ nicht fehlen. Erstgenanntes ist in einer absoluten powergeladenen Version enthalten. Das Schlagwerk von Manu Katché und der Bass von Tony Levin sind ein wahres rhyth-

misches Hammerwerk. Die Bassfiguren bei „Digging In The Dirt“ sind im wahrsten Sinne des Wortes tiefgründig. Klasse auch die E-Gitarrenriffs von David Rhodes. Die Live-Atmosphäre ist hervorragend authentisch eingefangen. Auch wenn die Abmischung der Instrumente und Stimmen teilweise unausgewogen ist und manches flach klingt, überzeugt die Scheibe vor allem wegen ihrer musikalischen Intensität. Gabriel ist ein Herz-Musiker und ein gigantischer Bühnenarbeiter. Und wie er bei „Sledgehammer“ das Publikum zur Ekstase treibt, das macht ihm so schnell keiner nach. wb

0800.618

K 2-3/P 1-2

23,00 €

Freddie Gibbs & Madlib - Bandana



Dance

Seit 2011 arbeiten der 1982 in Gary, Indiana, geborene Rapper Freddie Gibbs und der fast zehn Jahre ältere aus Oxnard, Kalifornien, stammende Produzent Madlib als Hiphop-Duo zusammen, firmierten dabei meist als MadGibbs und beeindruckten die Szene durch vier EPs und einen Longplayer, dem mit „Bandana“ 2019 der zweite folgte.

Der Erfolg der Kollaboration kommt nicht von ungefähr, ergänzen die beiden einander doch perfekt. Freddie Gibbs rappt so virtuos wie charmant, keine Flowtechnik scheint ihm fremd und nebenbei singt er den einen oder anderen Ohrwurm mit cooler Stimme, während Madlib ein wahrer Meister des smoothen Grooves ist, dessen enorme stilistische Breite über Jazz, Funk, Soul und Hip-Hop noch hinausreicht und dessen Beats vor Raffinesse und Einfallsreichtum strotzen. Entsprechend finden sich die Fans des Duos längst nicht mehr nur im Hiphop-Bereich, sondern auch Jazz-Liebhaber und Soulfans haben dieses für sich entdeckt. „Bandana“ als ihre jüngste Veröffentlichung darf dabei klar als ihr bestes Werk bezeichnet werden, im New Musical Express galt es als bestes Rap-Album 2019. Freunde von intelligentem Hip-Hop, Funk und Soul a la Isaac Hayes und Curtis Mayfield sowie groovigem Jazz kommen hier alle auf ihre Kosten! Halfspeed-Mastering. mj

593.4921

K 3/P 2

20,00 €

Kruder & Dorfmeister - 1995 (2 LP, 180 g)



Dance

■ Eine nahezu unglaubliche Geschichte rankt sich um Veröffentlichung von „1995“. Und es es ist eine Geschichte von Kruder & Dorfmeister, die in den 90er Jahren begannen, die Beats einzufrieren und in Zeitlupe wieder in den Äther zu schicken. Im Jahr 1995 produzierten die beiden ein Album in Miniaufgabe (10 Exemplare),

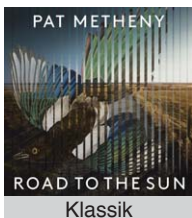
verteilten diese an Freunde, verpackten die Bänder, gingen auf große Tourneen und produzierten Remixe für Weltstars, u.a. für Madonna und Depeche Mode. Zwischenzeitlich trennten sich Ihre Wege für eigene Projekte. Im Herbst 2019 hatten die beiden ein Treffen um alte Produktionen anzuhören. Dabei kramten sie auch die Bänder von 1995 wieder aus und beschlossen, die Tracks zu veröffentlichen. Es wurde eine Doppel LP mit dem einfachen wie prägnanten Titel „1995“.

Bereits der Opener „Johnson“, ist ein Highlight, eine unglaubliche Verarbeitung von „Sweet Home Chicago“ des „King Of Delta Blues“, Robert Johnson, aus dem Jahr 1937. Die A-Seite endet mit „Dope“ und die B-Seite beginnt mit „King Size“, beide mit fetten Grooves, wie ihn vielleicht nur „K & D“ hinge kriegt haben im Jahr 1995. Nachdem mit „Morning“ auf der C-Seite der Tag sanft beginnt und „In Bed With K+D“ fast anzüglich endet, gibt es auf der D-Seite ein 13-minütiges Epos: „One Break“ startet leicht und dezent und schließt in ausladenden Drum-&-Bass-Rhythmen, bevor die Seite mit einem „Lovetalk“ zart ausklingt. Das kommt ziemlich unerwartet - genau wie „1995“. „K+D“ kreierte damals eine Reise durch den zeitlosen Kosmos einer ganzen Ära: Detailverliebt, elegant, sanft mitreißend und verzaubernd. Das funktioniert auch heute noch. Die beiden Scheiben sind Medizin im Alltagstrubel von hektisch-chaotischen Zeiten sowohl für Fans als auch Neueinsteiger gleichermaßen geeignet!

Mastering durch Bernie Grundman Mastering. uk

321.6852 K 1-2/P 1-2 34,50 €

Pat Metheny - Road to the Sun (2 LP, 200 g)



Pat Metheny hat es immer wieder geschafft, sich neu zu erfinden. Er hat sich nie in ausgetretenen Pfaden wohl gefühlt. Und dabei war sein künstlerischer Output immer auf höchstem Niveau. Davon zeugen auch 20 Grammy-Awards in 12 verschiedenen Kategorien. Jetzt lässt Metheny seine neuen Kompositionen von klassischen Gitarristen

spielen. Man ist erst überrascht und dann sehr gespannt, wenn man die Seite A des Doppel-Albums auflegt. Und sofort ist man gefesselt und begeistert von den herrlichen Gitarrenlinien, die von Jason Vieaux gefühlvoll und voller Intensität interpretiert werden. Dazu kommt dieser fantastische Sound, voller analoger Wärme.

Bewundernswert ist hier das technische Können des Ausnahmegitarristen, wie er die Basssaiten und die Melodiesaiten ganz unabhängig und umso eindringlicher erklingen lässt. Und dann sind es wieder ganz zarte, leise Momente, die den Hörer berühren.

Seite B und Seite C ist erfüllt von „Part 1“ bis „Part 6“ der Komposition „Road To The Sun“. Was hier das mit einem Grammy ausgezeichnete Los Angeles Guitar Quartet aufführt, ist unbeschreiblich. Ja, in der Tat, das MUSS man hören. Seite D ist „Für Alina“. Es ist die einzige Komposition, die nicht von Metheny ist. Dieser Song stammt aus der Feder von Arvo Pärt. Jedoch greift hier Metheny selber zur Gitarre, und zwar zu einer ganz besonderen, nämlich einer 42-string guitar. Die Klanglandschaften, die er hier soundmalt sind ein Hochgenuss für HiFi- und Musikliebhaber. Das Werk kommt im wertigen Karton-Klappcover inkl. 4-seitigen Einleger mit eindrucksvollen Fotos und Hintergrundinfos. wb

386.3937 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 27,50 €

Midnight Oil - The Makarrata Project (150 g)

Midnight Oil, die Kultband der 80er-Jahre gönnte sich eine lange Pause, es herrschten 18 Jahre musikalische Funkstille! Ums so bedeutender ist nun das neue Werk „The Makarrata Project“. Midnight Oil sind von jeher



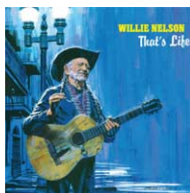
Rock

bekannt dafür, sich intensiv mit politischen Themen, ob Menschenrechte oder Umweltschutz, auseinanderzusetzen und diese vehement in die Öffentlichkeit zu tragen, so auch auf ihrem neuen Album. „Makarrata“ bedeutet Friedensprozess bzw. Versöhnung in der Sprache der indigenen Bevölkerung Australiens. Für die Entstehung dieses imposanten

Albums nahmen Midnight Oil aber auch einige indigene Künstler mit ins Boot, wie Jessica Mauboy, Alice Skye, Kev Carmody oder Frank Yamma. Jeder der sieben Songs ist inspiriert von Ideen dieser und flechtet deren persönliche Interpretation mit ein. „The Makarrata Project“ entführt den Hörer zwar in die typische Midnight-Oil-Welt, erweitert diese aber wunderbar um vielfältige Ethno-Einflüsse. Ein sensationelles Album mit klarer Botschaft, ein Aufruf zur Hilfsbereitschaft und Toleranz. Gleichzeitig mit Erscheinen des neuen Albums gaben Midnight Oil bekannt, dass die Einnahmen hiervon direkt an Organisationen gehen, welche das „Uluru Statement Of The Heart“ unterstützen. Empfehlung! mj

979.3951 K 2/P 2 21,50 €

Willie Nelson - That's Life (180 g)



Country

Willie Nelson ist ein lebendiges Denkmal, das den Stürmen der Neuzeit widersteht. Und so ist es immer wieder eine Freude, wenn er ein neues Album veröffentlicht. „That's Life“ beginnt mit dem jazzyen „Nice Work If You Can Get It“ aus der Feder von Ira und George Gershwin. Nelsons markante Stimme steht über allem. Herrlich die

Mundharmonika bei „Just In Time“, gespielt von Mickey Raphael. Tief in Herz und Seele geht die Ballade „Cottage For Sale“. Richtig klasse ist der Cole Porter Klassiker „I've Got You Under My Skin“. Dean Parker spielt hier ein wunderschön bluesiges E-Gitarrensolo. Das Arrangement des Songs ist voll gelungen. Die Cover-Version dieses US-Kulturguts ist eine ganz besondere. Nelson hat diesen All-Time-Hit zu seinem ganz eigenen gemacht. Das Duett „I Won't Dance“ mit Diana Krall ist einer der Höhepunkte der sauber gepressten Scheibe. Das von Matt Rollings gespielte Piano lässt die blue notes mit Leichtigkeit perlen. Das Titelstück kommt mit einer enormen Intensität. Die dezente Hammond B-3 gibt dem Lied enorme Fülle. Die Steel-Gitarre, geslidet von Paul Franklin, schwebt durch den Hörraum. Dem Rhythmus-Gespann aus Drummer Jay Bellerose und Bassler David Piltch zuzuhören, macht finale Freude. Es ist eine Lehrstunde in Dynamik, Groove und Spiel-Leidenschaft. Die 11 Songs aus dem amerikanischen Songbook sind 11 Volltreffer. Die LP Hülle ziert ein beeindruckendes Gemälde von Paul Mann. Die LP kommt mit bedruckter Innenhülle. wb

983.9441 K 1-2/P 1-2 21,50 €

The Notwist - Vertigo Days (2 LP, 150 g)

Über 30 Jahren ist es nun schon her, dass sich The Notwist im oberbayrischen Weilheim gründeten. Der damaligen Hardcore-Punk-Szene entstammend wurden



Pop

sie anfangs noch als „Slayer mit Neil-Young-Gesang“ charakterisiert, doch mit ihrer dritten LP hielten verstärkt elektronische Klänge Einzug und das Trio entwickelte sich schnell zu einem der originellsten und einflussreichsten deutschen Indie-Bands. Nach sechs Jahren erscheint nun ihr zehntes Studioalbum, das während der Corona-Pandemie

weitgehend über das Internet entstand. „Vertigo Days“ - abwechslungsreicher und komplexer geht es fast nicht mehr! Die Musikpresse spricht schon von Notwists Meisterwerk. Beginnt das Album mit dem Song „Norte“ eher melancholisch, so rockt spätestens der dritte Song „Exit Strategy To Myself“ ordentlich, dabei herrlich schräg. Großartig! Nicht minder brillant die „typische“ Notwist-Indienummer „Where You Find Me“, originell instrumentiert und mit einem Ohrwurm-Refrain, oder das düstere, manische-sphärische Elektropop-Stück „Ship“. „Vertigo Days“ ist für Fans intelligenter, origineller Musik mit Suchtcharakter ein Muss. Tipp!

Das Album erstreckt sich über drei Seiten zweier 150g-Vinylscheiben und kommt mit bedruckten Innenhüllen. mj

MM 180

K 1-2/P 3

33,00 €

Tash Sultana - Terra Firma (2 LP, 150 g)



Pop

Wenn das keine richtige Sensation ist. Schon der erste Eindruck ist mehr als beeindruckend. Schwer liegt das Doppel-Album mit Klappcover in der Hand. Ein beidseitig bedrucktes Poster liegt bei. Darauf gibt es alle Lyrics und auf der anderen Seite das Motiv des Frontcovers. Die grafische Gestaltung ist wahrlich atemberaubend. Verantwortlich für

die künstlerisch-kreative Umsetzung ist Pat Fox. Mastermind Taj Hendrix (Tash) Sultana ist eine absolute Multinstrumentalistin. So beherrscht sie die akustische Gitarre, elektrische Gitarre, Lap Steel Guitar, Bass, Schlagzeug, Percussion, Piano, Synthesizer, Keyboards, Flöte, Panflöte, Saxophon, Trompete, Posaune und Mandoline. Als Gastmusiker sind noch Gitarrist und Sänger Josh Cashman, Keyboarder und Sänger Jerome Farah und Schlagzeuger, Bassist und Pianist Matt Corby mit an Bord. Die australische Künstlerin Tash versteht es, einen spannenden musikalischen Kosmos zu kreieren. Die Musik fließt. Herrlich sind auch die dynamisch-rhythmischen Überraschungsmomente. Der Sound ist klar und klingt sehr nah. Die einzelnen Instrumente sind hervorragend ortbar. Wunderschön ist das lyrisch-melancholische „Coma“. Tushs Stimme hat diese enorme emotionale Tiefe, die sehr berührend ist. Der Klang der Akustikgitarre ist warm und crisp zugleich. Eine in jeder Hinsicht perfekte Produktion. Nur schade, dass man an gefüllten Innenhüllen gespart hat. wb

981.2891

K 2/P 1-2

TIPP

24,00 €

Tindersticks - Distractions (140 g)

Es ist jedes mal eine kleine Sensation, wenn Tindersticks mit einem neuen Album aufwarten und nach knapp zwei Jahren ist es nun wieder soweit. Es ist bereits ihr dreizehntes Studioalbum! Die rastlosen Briten um



Rock

Stuart A. Staples sind für ihren charakteristischen, tiefgründigen, meist dunklen Sound bekannt. Ungemein lässig sowie ausgesprochen minimalistisch tritt dieser auch auf ihrem neuesten Album „Distractions“ zutage. Soweit eigentlich nicht ungewöhnlich, doch „Distractions“ ist eine Nuance minimalistischer, filigraner und sogar atmosphärischer

als gewohnt. Hier besitzt jedes noch so winzige Detail seine Aufgabe und richtigen Platz. Das Album startet schon außergewöhnlich mit dem elfminütigen „Man Alone (can't stop the fadin)“ und wahrlich sinnlichen Gesangsmelodien. Beinahe humoreso geht es weiter mit „I Imagine You“ sowie einer grandiosen Version von Neil Youngs „A Man Needs A Maid“. Jedes der sieben Stücke spiegelt die Genialität dieser majestätischen Band wieder. Selten fanden Noblesse und Melancholie so gekonnt zueinander wie in den Arrangements von Stuart A. Staples. „Distractions“ ist jetzt schon eines der großen Highlights des Jahres. Tipp!

Das Album kommt auf blauen Vinyl und mit einem Download-Gutschein für eine digitale Version. mj

SLANG 50349

K 2/P 1-2

22,00 €

Neil Young & Crazy Horse

- Way Down In The Rust Bucket (4 LP)



Rock

Der legendäre kanadisch-amerikanische Musiker, Komponist und politische Botschafter hat wieder ein Live-Schätzchen aus seinen Archiven gehoben. „Way Down in the Rust Bucket“ heißt das 4-LP-Werk, das er mit seiner Band „Crazy Horse“ am 13. November 1990 im Musikclub The Catalyst, Santa Cruz, Kalifornien, USA, eingespielt hat.

Und das Package, das nun als exquisite Box inklusive wertigem Prägedruck für die Indianerfedern, am 26. Februar 2021 auf Reprise Records erschienen ist, hat es in sich. Neben dem Quartett sauber gepresster LPs gibt es zu jeder LP ein mit großformatigen Fotos verziertes Kartoncover. Dazu gibt es ein Beiblatt mit Infos zu der Aufnahmesession und allen beteiligten Technikern. Lustigerweise findet sich nirgends ein Hinweis zu den beteiligten Musikern. Das passt zu Young, der nie Superstar-Allüren verfallen ist.

Den Auftakt macht „Country Home“ mit über neun Minuten Länge. Kraftvoll elektrisch-energetisch schiebt der Song nach vorne. Erstklassige richtig lange und spannende E-Gitarrensolis prägen den Song. Neil Young (Gitarre, Gesang) Ralph Molina (Schlagzeug, Gesang), Frank Sampedro (Gitarre, Gesang) und Billy Talbot (Bass, Gesang) präsentieren sich bei bester Spiellau- ne. Man kann das Glühen der Röhrenamps unschwer nachspüren. Ganz tief aus seiner Seele singt Young „Days That Used to Be“. Hier kommt Youngs Stimme voll zum Tragen. Der molligste Song hinterlässt tiefe Spuren. Beim All-Time-Klassiker „Like A Hurricane“ bleibt dann kein Auge mehr trocken. Schon allein das Intro mit Feedback und Flageoletttönen fesselt einen. Die Live- Atmosphäre wird hier hervorragend eingefangen. Gerade das richtige Werk in diesen konzertlosen Zeiten. Für Rockfans ist das eine absolute Kauf-Verpflichtung! wb

248.9369

K 2-3/P 2

98,50 €

Acoustic Sounds (200 g)

Various Artists

- The Sound Of Jazz (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Ein richtiges audiophiles Scherwergewicht liegt uns hier mit der Ed-Edition „The Sound Of Jazz“ vor. Die musikhistorisch wertvollen Studio-Aufnahmen entstanden am 5. Dezember 1957 für Columbia Records.

Die beteiligten Muskerinnen und Musiker sind ein „Who is Who“ der Jazz- und Blues-Geschichte: Billie

Holiday und Jimmy Rushing am Gesang; Jimmy Giuffre an Tenor- und Basssaxofon und an der Klarinette; Gerry Mulligan, Coleman Hawkins, Ben Webster und Lester Young am Tenorsaxofon; Henry Red Allen und Roy Eldridge an der Trompete; Vic Dickenson an der Posaune; Count Basie und Mal Waldron am Piano; Jim Hall an der Gitarre; Eddie Jones am Bass; Jo Jones und Osie Johnson an den Schlagzeugen. Die Red Allen All Stars beginnen mit dem „Wild Man Blues“, einem wahren musikalischen Feuerwerk. Mehr als beeindruckend ist Billie Holiday zusammen mit Mal Waldron und den All-Stars. Die Interpretation von „Fine And Mellow“ ist atemberaubend. Und dass das alles auf höchstem Niveau klingt, dafür wurde viel getan. Die nebengeräuschfreie Doppel-LP, die in 45 rpm läuft und bei der die Musik auf vier Seiten des Vinyls verteilt ist, reduziert Verzerrungen und Hochfrequenzverluste, da der Stereoabtaster den breiteren Rillen besser folgen kann. Für diese Neuauflage von Analogue Productions wurde das Original-Band verwendet sowie ein herausragendes Mastering durch Ryan K. Smith von Sterling Sound. Die Galvanisierung bei Quality Record Pressings wurde durch den Soundexperten und technischen Meister Gary Salstrom vorgenommen. wb

AAPJ 111-45

K 1/P 1

72,50 €

ECM Records (180 g)

Keith Jarrett - Sun Bear Concerts (10 LP)



Jazz

Nach über 40 Jahren liegt nun Keith Jarretts legendäre „Sun Bear Concerts“-10-LP-Box als limitierte und nummerierte Faksimileausgabe unter Verwendung der originalen Analogbänder vor.

Vor diesem Werk hat man als Schreiber Ehrfurcht. Denn diese herausragende 10-LP-Edel-Edition klingt nicht nur sehr gut, sondern

ist auch ein Statement. In edles Leinen in Buch-Optik eingepackt, enthält diese Jahrhundert-Veröffentlichung Soloimprovisationen Jarretts, die bei Konzerten am 5. November 1976 in Kyoto, am 8. November 1976 in Osaka, am 12. November 1976 in Nagoya, am 14. November 1976 in Tokio und am 18. November 1976 in Sapporo aufgenommen wurden. Als das Kompendium 1978 veröffentlicht wurde, kannte man so umfangreiche Tonträgeransammlungen nur aus dem Klassikbereich.

Kritiker bezeichneten dies damals als kommerziellen Selbstmord. Aber es sollte ganz anders kommen. Die Jazz- und Musikfans jagten dieses kiloschwere Werk und es galt lange als schwer gesuchte, teuer zu zahlende Mega-Rarität. Lässt man sich auf die Piano-Variationen, Improvisationen und universellen Klangimpressionen ein, dann kann man sich auf eine intensive Reise in die Seele dieser Musik freuen. Perfekt aufgenommen wurden die zehn Longplayer, die jede einzeln in einer stabilen Kartonseite und gefütterter Innenhülle stecken, von Okihiko Sugano und Shinji Ohtsuka. Gratulation an ECM für die Wiederveröffentlichung dieses 10-Schallplatten-Mammut-Werkes inklusive 160-seitigem aufwändig gestaltetem Booklet. Limitiert und nummeriert auf 2000 Stück. Nur noch wenige Stück verfügbar. wb

ECM 1100

K 1/P 1

TIPP

299,00 €

Inakustik (180 g)

Various Artists (2 LP, 45 rpm)

- A Spectacular Sound Experience, Vol. 2



Klassik

Ein dickes, dichtes Soundpaket liefert uns „Inakustik“.

Diese Firma ist seit 44 Jahren darin aktiv, innovative HiFi-, Video- und Multimediaprodukte herzustellen. Auf „A Spectacular Sound Experience, Vol. II“ befinden sich insgesamt 17 außergewöhnliche Einspielungen von symphonischer und in Zusammenhang mit für Filmen produzierter Musik. Die größten amerikanischen Orchester standen hier Pate dafür. Dabei griff man auf das umfangreiche und exquisite Repertoire des Labels „Telarc“ zurück, welches für seine kreative Aufnahme-philosophie und Klangqualität bekannt ist. Immerhin hat das Label schon mehr als 50 Grammy Awards gesammelt. Schließen Sie die Augen, werden Sie sich in einem Kinosaal oder einem großen Konzertsaal wiederfinden. Dabei ist es besonders spannend, wenn Sie die verschiedenen Hör-Räume erhören, erkennen und erspüren. Lassen Sie sich vom ersten Stück „20th Century Fox Fanfare“ (Cincinnati Pops Orchestra) bis zur letzten Einspielung „Pictures At An Exhibition: The Hut on Fowl's Legs (Baba-Yaga)“ (The Cleveland Orchestra) verzaubern. Dazwischen werden Sie mit dem mächtigen Sound von „Jurassic Park (Main Theme)“, „Ben Hur: Parade Of The Charioteers“ und „The Godfather (Theme)“ ihre Freude haben. wb

Die größten amerikanischen Orchester standen hier Pate dafür. Dabei griff man auf das umfangreiche und exquisite Repertoire des Labels „Telarc“ zurück, welches für seine kreative Aufnahme-philosophie und Klangqualität bekannt ist. Immerhin hat das Label schon mehr als 50 Grammy Awards gesammelt. Schließen Sie die Augen, werden Sie sich in einem Kinosaal oder einem großen Konzertsaal wiederfinden. Dabei ist es besonders spannend, wenn Sie die verschiedenen Hör-Räume erhören, erkennen und erspüren. Lassen Sie sich vom ersten Stück „20th Century Fox Fanfare“ (Cincinnati Pops Orchestra) bis zur letzten Einspielung „Pictures At An Exhibition: The Hut on Fowl's Legs (Baba-Yaga)“ (The Cleveland Orchestra) verzaubern. Dazwischen werden Sie mit dem mächtigen Sound von „Jurassic Park (Main Theme)“, „Ben Hur: Parade Of The Charioteers“ und „The Godfather (Theme)“ ihre Freude haben. wb

INAK 78111

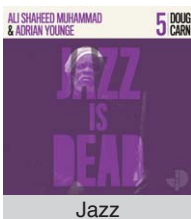
K 2-3/P 1

36,50 €

Jazz Is Dead

Doug Carn / Adrian Younge / Ali Shaheed Muhammad - Jazz Is Dead 5 (2 LP, 45rpm)

„Jazz Is Dead 5“ heißt dieses außergewöhnliche Doppel-Album, das in 45 rpm dreht. Frank Zappa hat einst gesagt: „Jazz is not dead, it just smells funny“. Zu deutsch: „Jazz ist nicht tot, er riecht nur komisch“. Liegt die Wahrheit dazwischen? Hören wir hinein in die Scheiben. Die von Adrian Younge & Ali Shaheed



Muhammad geleitete Albumserie präsentiert immer exquisite Jazz-Protagonisten, die sich abseits ausgelatschter Pfade bewegen. Davon zeugt der Opener „Dimensions“. Die Eigenkomposition Carns ist voller Dichte, Komplexität und Kraft. Shai Golan zelebriert einen wahren Hexenritt auf seinem Altsaxophon. Am E-Bass, und am

Fender Rhodes setzen Adrian Young und Ali Shaheed Muhammad experimentelle Glanzpunkte. Souverän an der Hammond-3-Mastermind Doug Carn. Hier zu lauschen macht besonders auch deswegen so viel Freude, weil der Sound, der aus den Boxen strömt, so direkt und dynamisch klingt. Schließlich stammt die Qualitätspressung aus dem Hause Four Manufacturing Services. Auch die Hülle stimmt. In einem Die-Cut-Sleeve steckt ein wertiger Kartonschuber mit bedruckten Karton-Innenhüllen inklusive. wb

480.1902 K 1/P 1 37,00 €

Jazz on Vinyl (180 g)

Various Artists - Jazz On Vinyl Vol. 4



Das ist ein musikalischer und klanglicher Volltreffer. Drei hoch inspirierte Bands, Allgrosse, BÖF - Bayrisch Österreichischer Feinklang, Fainschmitz und der Solo-Gitarrist Reimo Oberth veredeln gemeinsam diese liebevoll gestaltete und soundtechnisch toll produzierte LP. Die audiophile Edition in 180

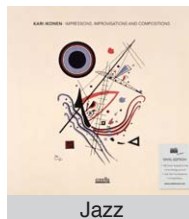
Gramm Vinyl erscheint in einer limitierten, handnummerierten Serie von 1000 Stück. Aufgenommen wurde das Klangjuwel in Erding an drei verschiedenen Orten: in der Alten Druckerei - Semper Kurier, im Pfarrsaal und im großen Konzertsaal der Kreismusikschule. Interessant die unterschiedlichen Hallräume zu erhören, die Produzent und Tonmeister Dominique Klatt aussuchte. Zum Einsatz kam dabei edelste Technik. Das musikalische Spektrum reicht dabei von Jungle Swing, Gypsy Jazz bis hin zu Klezmer. Herrlich präsent, druckvoll und nuancenreich klingt der Kontrabass von Martin Burk beim Gypsy Swing Song „Walking On The Burk Side“ mit dem die Band „Fainschmitz“ das Album eröffnet. Gitarrist Oberth spielt mit seiner Akustik-Gitarre das wunderschöne „Le Vieux Tzigane“. Selten hat man eine Gitarre so hervorragend aufgenommen gehört. Druckvolle Bässe, satte Mitten und fein definierte Höhen. Und wenn dann noch die Flageolett-Töne durch den Hörraum fliegen, geht die Sonne auf. wb

JOV 004 K 1-2/P 1-2 35,00 €

Ozella (180 g)

Kari Ikonen - Impressions, Improvisations and Compositions

Kari Ikonen - Klavier.
Edel ist diese Edition aus dem Hause Ozella Music. Ein wertiges Klappcover mit einem Kunstwerk „Blue (Details)“ von Wassily Kandinsky. Beherbergt werden 180



Gramm feinstes audiophiles Vinyl. Aufgenommen im August 2019 wurde das Werk im Heim des Künstlers in Helsinki, Finnland. Dabei hat sich der Ausnahme-Pianist Kari Ikonen selbst um die Aufnahme gekümmert. Den klanglichen Feinschliff erhielt die limitierte Auflage beim Mastering durch Hans-Jörg Mauksch bei Pauler Acoustics in Norheim. Die

zwölf Lieder sind bis auf eine Ausnahme, „Pinocchio“ von Wayne Shorter, Eigenkompositionen. Und das sagt Ikonen selber: „Wassily Kandinsky, einer meiner Lieblingsmaler, teilte seine Bilder in drei Kategorien ein: Impressionen, Improvisationen und Kompositionen.“

So ist auch der Aufbau dieses Albums entsprechend seinem Titel. Dabei setzt der renommierte finnische Pianist und Komponist Kari Ikonen, Jahrgang 1973, raffinierte Techniken ein.

So kommt das einzigartige Maqiano, Ikonens eigene Erfindung, ein völlig innovatives, installierbares Gerät, das es ihm erlaubt, die Maqamat (=Arabische Skalen) und andere Mikro-Intervalle auf dem Flügel zu spielen. Ikonen Interpretiert dieses Stück mit soviel Raffinesse, Verve und Leidenschaft, dass es einen richtig fesselt. Seine Improvisationskunst ist außerordentlich. Das Wayne-Shorter-Cover „Pinocchio“ ist geprägt von höchster Musikalität und extremer spielerischer Professionalität, gepaart mit enormer Sensibilität. Diese LP ist zwingend empfehlenswert. wb

OZ 1097 K 1/P 1 28,00 €

Project (180 g)

Mozart - Sinfonien Nr. 25, 35 und 39 (2 LP)



Aufnahmen 1966 im Großen Saals des Wiener Musikvereins.

Der Dirigent Riccardo Muti und die Wiener Philharmoniker sind in der Welt der klassischen Musik hochangesehen und beide verbindet eine lange künstlerische Zusammenarbeit. Auf dieser Doppel-LP finden Mozartliebhaber mit den Einspielungen der Sinfonien Nr. 25, 35 und

39 außergewöhnliche audiophile Vinyl-Leckerbissen. Diese sehr seltenen Aufnahmen wurden mit viel Liebe und großer Sorgfalt durch den Tonmeister Georg Burdisek (Tonzauber) gemastert, der seinen Focus auf die weiche, warme Akustik des Wiener Musikvereins legte. Herausgekommen ist ein überragendes Klangerlebnis. Die Sinfonie Nr. 25 zeigt sich von Beginn an schnell und heftig. Im zweiten Satz Andante, behält er den nicht bedämpften Violinklang bei, wodurch die farblichen Kontraste zu den Holzbläsern deutlicher hervortreten. Zu Beginn der Einleitung zur Sinfonie Nr. 39 wird dem Hörer bewußt, dass Muti sich nicht von anderen Interpretationen beeinflussen ließ. Die Musik klingt ab dem ersten Akkord wichtig, massiv und vollmundig. Der Höhepunkt ist die „Haffner“ mit ihrer überbordenden Intensität, die zeigt, welche außergewöhnlichen harmonischen Prozesse in der Symphonie Nr. 35 verborgen liegen. Der ganze Streicherapparat tritt sowohl seidig als auch kraftvoll in Erscheinung. Limitiert und nummeriert auf 2000 Stück. uk

PJ 008 K 2/P 1 39,50 €

Ruf Records (180 g)

Ghalia Volt - One Woman Band



Blues

Wow. Das ist ein maximal starkes Blues-Album aus dem Hause Ruf Records. Ghalia Volt macht schon beim Opener „Last Minute Packer“ ihrem Nachnamen alle Ehre. Das Lied ist richtig elektrifizierend. Ihre E-Gitarre ist fett verzerrt und die Drum-Begleitung, für die sie in Personalunion selber sorgt, ist voll boogielastig. Da wird das

Hochgeschwindigkeits-Kofferpacken zur leichten Übung Bei „Espritu Pappo“ hat die „One Woman Band“, so der Albumtitel, Zuwachs durch den Bassisten Dean Zucchero. Und der Song geht voll ab direkt in die Sümpfe des Mississippi. Ghalia Volt spielt hier eine heiße 4-String-Cigar-Box-Guitar. Dabei lässt sie den Bottleneck souverän, ganz im Stil der großen, alten Bluesmänner, über die Saiten gleiten. Ihre Stimme ist einzigartig. Sie ist voller Bluesfeeling, Ausdrucksstärke und Soulpower. Und dann hat sie etwas, das man nicht beschreiben kann. Das MUSS MAN HÖREN! Schön, dass die raue Atmosphäre des Live-Studio-Recordings in den Royal Studios in Memphis, Tennessee, beibehalten wurde. Hier kommt der real hot stuff aus den Boxen. Unverkümmelt und straight vorwärts, inklusive aller lebendig-machenden Ecken und Kanten. Diese Blues-Scheibe im wertigem 180-Gramm-Vinyl ist ein Must Have für Freunde dieses Genres. Sie kommt im geschmackvoll gestylten Cover inkl. gefütterter Innenhülle. wb

RUF 1288

K 2-3/P 1-2

20,50 €

Stockfisch (180 g)

Katja Werker - Contact Myself 2.0



Pop

Da ist uns wieder etwas ganz Edles ins Haus geflattert. Hier stimmt einfach alles. Edles Klappcover mit wertiger Haptik, vierseitiger Einleger mit tollen Fotos von der Aufnahmesession, gefütterte Innenhülle mit einer 180-Gramm-Vinyl-Scheibe, die press- und produktionstechnisch keinerlei Wünsche übrig lässt. Und auch musikalisch ist das ein wahres

Highlight. Dabei sind die Songs, diese wunderbaren Kompositionen bereits im Jahre 2000 erschienen. 20 Jahre später reife für die Herz- und Seelenmusikerin Katja Werker der Wunsch, „Contact Myself“ nochmal neu aufzunehmen. Dabei war es Werker bei „Contact Myself 2.0“ wichtig, die Songs live einzuspielen und sie mit Kleinstbesetzung zu maximaler Intensität zu führen. Und das ist ihr mit jedem Ton gelungen. Mit dem Gitarrenkollegen Gert Neumann und dem Bassisten Hans-Jörg Maucksch hat sie kongeniale Begleiter gefunden - und mit dem Stockfisch-Label die exakt richtigen Partner, die das Ganze klangtechnisch zur Vollendung führen. Bei „Yes“ ist der ganze Hörraum erfüllt von diesen beiden fantastisch klingenden Akustikgitarren. Tief-satte Bässe, druckvolle Mitten und definierte, glasklare Höhen begeistern hier audiophil verwöhnte Ohren. Diese LP wird mit Sicherheit zukünftig auf jeder HiFi-Messe laufen. wb

357.8102

K 1/P 1

28,50 €

Stunt Records (180 g)

Enrico Pieranunzi & Thomas FannesbÆK - The Real You (180 g)



Jazz

Wenn die beiden Weltklassemusiker Enrico Pieranunzi und Thomas FannesbÆK zusammen spielen, erlebt man wahrhafte Explosionen von Energie und Virtuosität, wie in dieser Einspielung. Der klassisch ausgebildete Pianist Pieranunzi, und der geniale Bassist FannesbÆK fordern sich gegenseitig und werfen sich in einer spielerischen

Virtuosität spannende Kombinationen aus Technik und Temperament zu.

„The Real You“ ist dem 1980 verstorbenen Pianisten Bill Evans gewidmet. So enthält die LP auch zwei Kompositionen von Evans: „Only Child“ und „Interplay“. Pieranunzi und FannesbÆK entwickeln in den Stücken wahrhafte Stimmungen und musikalische Spektakel. Sie überzeugen mit ihren Ideenvariationen und harmonieren in ihrem Zusammenspiel derart, dass die akustischen Grenzen der Instrumente sich ineinander verweben und daraus wunderbare Klanggebilde entstehen.

Als Ersatz für einen Urlaub in 2021 ist „The Real You“ prädestiniert für einen „Ohrlaub“ an der eigenen Anlage. uk

STU 20131

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Tina Brooks - The Waiting Game



Jazz

Immer wenn wir eine Tone Poet-LP besprechen können, schlägt unser Herz höher. Für Jazz-Fans ist das immer ein akustisches, optisches und haptisches Fest. „The Waiting Game“ war das letzte Album des Tenorsaxophonisten Tina Brooks. Aufgenommen wurde es bereits 1961, aber erst 1999 von Blue Note Records veröffentlicht. Es macht

richtig Spaß, der Hard-Bop-Band mit Johnny Coles an der Trompete, Kenny Drew am Klavier, Wilbur Ware am Bass und Philly Joe Jones am Schlagzeug zuzuhören. Man höre sich nur an, mit welcher Anmut, Eleganz und Spielfreude „Stranger In Paradise“ interpretiert wird. Das Zusammenspiel, der Dialog zwischen Trompete und Saxophon ist mehr als fesselnd. Die Rhythmus-Crew groovt und movt, dass man nicht still sitzen kann. Das alles ist ultimativ präsent und spürbar im Höraum. Schließt man die Augen, meint man, die blue notes des Pianos würden auf den Boden perlen. Dabei ist die Dynamik der Aufnahmen grenzenlos. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Das Originalcover mit den ausdrucksstarken Schwarzweißfotos wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminierte Oberfläche verbunden. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

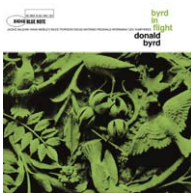
089.3419

K 1/P 1

TIPP

38,50 €

Donald Byrd - Byrd In Flight



Jazz

Und wieder erfreut uns ein Flagg-schiff aus der höchstwertigen Tone-Poet-Flotte. Das Album „Byrd In Flight“ von Donald Byrd gehört zu den ganz besonderen Blue-Note-Recordings, die jetzt wieder in edelsten Editionen neu und so qualitativ wie noch nie bisher veröffentlicht werden. Aufgenommen wurde die Hochklang- und Hochglanzscheibe im Januar und Juli 1960. Veröffentlicht wurde die von Alfred Lion produzierte LP im Dezember 1960. Neben dem Ausnahme-Trompeter Donald Byrd sind Hank Mobley am Tenorsaxophon, Jackie McLean am Altsaxophon, Duke Pearson am Klavier, die Bassisten Doug Watkins und Reggie Workman sowie der Schlagzeuger Lex Humphries mit an Bord. Die Blue-Note-Tone-Poet-Serie ist schon etwas ganz Besonderes für Ästheten, Jazz-Freaks, Soundfetischisten und Sammler. Entstanden sind sie aus der Bewunderung des Blue-Note-Präsidenten Don Was für die außergewöhnlichen audiophilen Blue-Note-LP-Wiederveröffentlichungen, die von Music Matters präsentiert wurden. So holte er Joe Harley von Music Matters, auch bekannt als der „Tone Poet“, um eine Reihe von Neuauflagen der Blue-Note-Label-Familie zu kuratieren und zu betreuen. Und diese Zusammenarbeit führt uns wirklich in bisher unerhörte Klangwelten. Das Mastering von den analogen Originalbändern lässt keine Wünsche offen. Eindrucksvoll nachzuhören beim Eröffnungstück „Ghana“, einer Komposition von Donald Byrd. Wie sich Byrd und Mobley die Töne hier zufliessen lassen, das ist schon ganz großes Soundkino. Die Dichte und Geschlossenheit des Gesamt-KlangKörpers ist atemberaubend. Der Druck und Drive der Rhythmus-einheit ist fesselnd. Dabei sind alle Instrumente definiert und sauber ortbar. Das luxuriöse Klappcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden. Eine gefütterte Innenhülle ist selbstverständlich. Ein Musik- und Klang-Schatz, der in jede Sammlung gehört. wb

84.048

K 1/P 1

38,50 €

McCoy Tyner - Tender Moments



Jazz

„Tender Moments“ war McCoy Tyners zweites Album für das legendäre Blue-Note-Label. In Nonett-Besetzung entstand ein wahres Musik- und Klang-Juwel. Neben dem Mastermind und Pianisten Tyner waren Lee Morgan an der Trompete, Julian Priester an der Posaune, Bennie Maupin am Tenorsaxophon, James Spaulding am Altsaxophon und an der Flöte, Bob Northern am Waldhorn, Howard Johnson an der Tuba, Herbie Lewis am Bass und Joe Chambers am Schlagzeug mit von der Partie. Und diese Begegnung ist ein Jazz-Gipfel der ganz besonderen Art. „Mode To John“ eröffnet das Album. Diese Widmung an John Coltrane ist geprägt von extremer Dichte, Dynamik und einem Wahnsinns-Drive. Messerscharf-präzise Bläsersätze gliedern den

Song. Dazwischen gibt es höchstkreative Solo-Ausflüge. Besonders beeindruckend sind die tonalen Ausflüge von Maupin am Saxophon und Tyners feinfühligem Umgang mit den schwarzen und weißen Tasten seines Pianos. Dem Zusammenspiel von Schlagzeug und Bass zu lauschen, ist ein besonderer Genuss. Zum einen ist es eine Lehrstunde an Groove, zum anderen ist es ein audiophiler Hochgenuss, dem druckvoll klingenden Viersaiten-Instrument und dem extrem räumlichen Drumset zuzuhören und sich davon fesseln zu lassen. Soundtechnisch wurde das im Dezember 1967 eingespielte und 1968 veröffentlichte Album von Tone Poet mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Das geht von der Cover-Grafik und der Druckqualität über das überragende LP-Mastering bis hin zu den hervorragenden audiophilen 180-Gramm-LP-Pressungen von Record Technology Inc. Natürlich ist Ausgangsbasis das analoge Original-Masterband, gemastert von Kevin Gray von der Hochqualitäts-Sound-Schmiede Coherent Audio. Das Original-Klappcover wird als schweres, laminiertes Klappcover faksimiliert. Wie früher in den 50er und 60er Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminiertes Oberfläche verbunden. Gefütterte Innenhülle ist sowieso hier selbstverständlich. Und die Klangfreude: unbezahlbar grenzenlos. wb

BST 84275

K 1/P 1

TIPP

38,50 €

Verve / Acoustic Sounds (180 g)

Sarah Vaughan - Sarah Vaughan (Mono)



Jazz

Sarah Vaughan - vocals; Clifford Brown - trumpet; Paul Quinichette - tenor sax.; Herbie Mann - flute; Jimmy Jones - piano; Joe Benjamin - bass; Roy Haynes - drums. Aufnahmen Dezember 1954.

Das Zusammentreffen der beiden Ausnahmemusiker, der Sängerin Sarah Vaughan und des Trompeters Clifford Brown, hatte etwas ganz großes Magisches. So entstanden am 16. und 18. Dezember 1954 im Aufnahmestudio Fine Sound in New York City herausragende, höchstmusikalische Sternstunden-Einspielungen. Kongeniale Partner dabei waren Herbie Mann an der Flöte und Jimmy Jones am Piano. Von besonderer audiophiler Klangqualität ist die super sauber gepresste Schallplatte. Einzigartig ist zudem das Produktions-Know-how von Quality Record Pressings. Alle Titel werden von den originalen analogen Bändern gemastert, auf 180-Gramm-Vinyl gepresst und von Stoughton Printing Co. in hochwertigen Klapphüllen mit Tip-on-Jackets verpackt. Acoustic Sounds steht hier für allerhöchste Qualität. Und das sieht und hört man. Und das macht richtig Freude. Was für eine wunderschöne, ausdrucksstarke, warm-samtene und modulationsfähige Stimme Sarah Vaughan hat, kann man bei „April In Paris“ hören. Und wie präsent und unaufgeregt, absolut präzise das Klavier klingt. Kontrabass und Schlagzeug verschmelzen zu einer göttlichen, raumerfüllenden Rhythmus-Zwei-Einigkeit. Die Trompete tritt in einen höchst sensitiv-harmonischen Dialog. Dass muss man hören. Das muss man fühlen. Mastering durch Ryan K. Smith von Sterling Sound von den Original-Masterbändern. wb

41.301

K 1/P 1

TIPP

38,50 €

Highlight des Monats

Aaron Neville

Warm
Your
Heart



Aaron Neville - Gesang
Linda Ronstadt - Gesang
David Lindley - Gitarre (track: 2)
Ry Cooder - Gitarre (tracks: 3, 12)
Brian Stoltz - Gitarre (1, 3, 5 bis 11)
Dr. John - Klavier (tracks: 8, 11)
Don Grolnick - Klavier, Keyboards
(tracks: 1, 3, 5 bis 7, 9 to 11)
Bob Glaub & Tony Hall - Bass
Jim Keltner - Schlagzeug (track 12)
Carlos Vega - Schlagzeug (tracks: 1, 3,
5 bis 10, 14)
u. a.

Aufnahmen vom März 1990 bis März
1991. Produziert von Linda Ronstadt.

Mastering durch Bernie Grundman von
den Original-Analogbändern.
Geprägt bei Quality Record Pressings
auf 200 g schwerem Vinyl.

Aaron Neville ist sowohl als Mitglied
der Band The Neville Brothers als auch
als Solo-Künstler sehr erfolgreich. Ein
beeindruckendes Beispiel für Letzteres
liegt mit der audiophilen Schallplatte
„Warm Your Heart“ vor. Es war Nevilles
zweites Album und enthält die Singles
„Everybody Plays the Fool“, „Some-
where, Somebody“ und „Close Your
Eyes“.

Aaron Neville - Warm Your Heart (2 LP, 45 rpm, 200 g)

Schön, dass diese wunderbare Schallplatte wieder veröffentlicht wurde. Man höre sich nur das Titelstück an. Aaron Nevilles warme und weiche Stimme hat so unendlich viel Modulationsfähigkeit und transportiert so viele Emotionen, dass man sich dieser Magie nicht entziehen kann. Der außergewöhnlich künstlerisch begabte Soul- und R&B-Sänger Aaron Neville wurde am 24. Januar 1941 in New Orleans, Louisiana, USA geboren. Herrlich, mit welcher musikalischen Verbundenheit Dr. John am Piano agiert. „Everybody Plays The Fool“ zeigt, welche immense Strahlkraft und Farbigkeit seine Stimme hat. An der Gitarre agiert der Gitarren Gott David Lindley. Er ist aber nicht der einzige bedeutende Sechssaiten-Mann auf dieser LP. Bei „It Feels Like Rain“ spielt Ry Cooder eine herzerreißende Slide-Gitarre. Dieses Lied ist einer der Höhepunkte dieser absoluten Super-Scheibe. Dieser Song, geschrieben von dem großartigen Komponisten John Hiatt, lässt ganze Eisberge schmelzen. Bei „With You In Mind“ glänzt Larry Carlton an der Lead-Gitarre. Nevilles Falsett-Stimme ist einzigartig. Man kann sie auch deswegen so intensiv nachspüren und genießen, weil der Gesamtsound dieses Doppel-Albums so gigantisch gut ist. Ein weiteres Beispiel dafür ist „I Bid You Goodnight“. Die wunderbare gezupfte Gitarrenbegleitung übernimmt hier übrigens wieder in gewohnt souveräner Weise Ry Cooder. Ein luftig-duftiges Schlagzeug spielt Jim Keltner. Die wohlklingenden Backing Vocals stammen von Arnold McCuller, Donny Gerrard, Willie Greene Jr. und Bobby King. Diese an einen Gospel angelehnte Komposition von Aaron Neville lebt von diesen wunderbar akustischen Gitarren und der Verschmelzung von Solo-Stimme und Begleit-Harmoniegesang. „Somewhere, Somebody“ lebt von der warmen, voll präsenten Hammond B-3 Orgel, die Robbie Buchanan so gefühlvoll und einfühlsam spielt. Eine enorme gesangliche Dichte und Schönheit entwickeln die Backing Vokalistinnen Arnold McCuller, Renee Armand, Rita Coolidge, Rosemary Butler und Valerie Carter. An der Gitarre agiert unaufdringlich und dadurch höchst banddienlich Dean Parks. „Louisiana 1927“ ist eine seelentief gehende Ballade. Die Randy-Newman-Komposition hat die große Überschwemmung des Landes durch den Mississippi zum tragischen Inhalt. Das fantastische Arrangement hat kein Geringeres als Van Dyke Parks übernommen. Die streng limitierte Analogue-Productions-200-Gramm-Neuaufgabe dieses Meilensteinalbums in 45 rpm lässt keine presstechnischen und klanglichen Wünsche offen. Qualitätsgarant dafür ist Bernie Grundman, der das Mastering vom originalen Analogband übernahm. Für die Pressung war Gary Salstrom und seine Crew bei Quality Record Pressings zuständig. Das Klappcover kommt im alten Stil von Stoughton Printing. Dieses Album ist inhaltlich, kompositorisch, soundtechnisch und vor allem musikalisch ein Volltreffer. Hervorzuheben ist auch, wie abwechslungsreich diese LP ist. Die vielen berühmten Vollblutmusikerinnen und Vollblutmusiker, die daran beteiligt sind, stehen dafür Pate. Der Repertoirewert ist maximal. Dieser audiophile High End Klassiker hat unsere Highlight-Empfehlung mehr als verdient. wb

AAPP 132-45

K 1/P 1

72,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de